

Kursweiterbildung Allgemeinmedizin

Teilnahmevoraussetzung: Gültige Approbation oder Erlaubnis nach § 10 Abs. 4 Bundesärzterordnung (BÄO).

Organisatorisches: Die Blöcke 1, 14, 16 und 18 der 240-stündigen Seminarweiterbildung bei mindestens dreijähriger Weiterbildung sind identisch mit den Blöcken 1, 14, 16 und 18 der 80-stündigen Seminarweiterbildung bei mindestens fünfjähriger Weiterbildung im Gebiet Allgemeinmedizin gemäß Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 1. Oktober 1993, i.d.F. vom 11. Oktober 1998.

Es können generell auch einzelne Blöcke belegt werden. Lediglich das 80-stündige Seminar zu wichtigen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter in der Allgemeinmedizin (Allgemeinmedizin-Pädiatrie-Kompaktkurs) als Alternative zu einer 1/2-jährigen Weiterbildung in der Kinderheilkunde, gemäß der gültigen Weiterbildungsordnung für die Ärztinnen und Ärzte Bayerns vom 1. Oktober 1993 – i.d.F. vom 11. Oktober 1998 – zuletzt geändert am 13. Oktober 2002, in Kraft seit 1. Dezember 2002, muss **komplett** belegt werden.

Die Kosten der jeweiligen Themenblöcke können dem Anmeldeformular entnommen werden.

Anmeldemodalitäten: Anmeldungen werden **ausschließlich** über das bei der BLÄK erhältliche Anmeldeformular in der Reihenfolge des Posteinganges (ggf. Warteliste) entgegengenommen. Dieses Formular erhalten Sie bei: BLÄK, Bettina Rudauskas oder Marion Meixner, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-458, -461, Fax 089 4147-280, E-Mail: allgemeinarzturse@blaek.de.

Für eventuelle Rückfragen zu Kursplanung und/oder -inhalten steht Ihnen Marion Meixner unter Tel. 089 4147-461 gerne zur Verfügung.

Bei Fragen zu Weiterbildungszeiten im Gebiet „Allgemeinmedizin“ wenden Sie sich bitte an die Abteilung Weiterbildung der BLÄK, Mo. bis Fr. 9.00 bis 12.00 Uhr sowie Mi. 9.00 bis 15.30 Uhr, Tel. 089 4147-210, -278, -282, -840, -715, -741 oder -224.

Bitte beachten Sie bei Ihrer Anmeldung, dass am 1. August 2004 eine neue Weiterbildungsordnung in Kraft getreten ist.

www.blaek.de => wichtige Mitteilungen => 57. Bayerischer Ärztetag => Beschluss des Bayerischen Ärztetages zur Neufassung der WBO. Begonnene Weiterbildungsgänge können selbstverständlich grundsätzlich abgeschlossen werden.

Notfallmedizin

Teilnahmevoraussetzung: Gültige Approbation sowie **einjährige klinische Tätigkeit** möglichst im Akutkrankenhaus (mit Einsatz auf einer Intensiv- und/oder Notaufnahmestation oder in der klinischen Anästhesiologie). Dieser Tätigkeitsabschnitt muss bis zum **ersten Kurstag** absolviert sein; ein geeigneter Nachweis **in Kopie** hierüber ist der Anmeldung beizufügen.

Kursgebühren: Kurse A/1, B/1, C/1, C/2, D/1 sowie D/2 jeweils 70 € für A/2: 85 €; für B/2: 85 €.

Bei Buchung eines Kompaktkurses anstelle der einzelnen Kursstufen reduziert sich die Teilnahmegebühr auf 560 €.

Der Kurs in Garmisch-Partenkirchen beinhaltet keine Verpflegung in der Mittagspause, deshalb reduzierte Kursgebühr von 495 €.

Für approbierte Ärztinnen und Ärzte, die zum Kurszeitpunkt arbeitslos gemeldet und Mitglied der BLÄK sind, werden laut Beschluss des Vorstandes der BLÄK vom 7. Juli 2001 die **Kosten der Kurse A/2 und B/2** von der BLÄK übernommen – sofern es sich um Kurse handelt, die von der BLÄK veranstaltet werden. Diese Vergünstigung kann pro Teilnehmer nur **einmal** in Anspruch genommen werden.

Anmeldungen werden ausschließlich über das bei der BLÄK erhältliche Anmeldeformular entgegengenommen: BLÄK, Abteilung Fortbildung, Ruth Rodieck, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-341 oder Ingeburg Koob, Tel. 089 4147-267, Fax 089 4147-831 Internet: www.blaek.de (Fortbildung/Fortbildungen – Seminare der BLÄK).

Die Vergabe der Kursplätze richtet sich nach dem Datum des Posteinganges. Sollte es nicht möglich sein, zum Zeitpunkt der Anmeldung die geforderte Bestätigung über ein Jahr Klinik vorzuweisen (**bitte entsprechend darauf hinweisen**), muss diese jedoch **spätestens sechs Wochen vor Kursbeginn** nachgereicht werden. In Abhängigkeit vom Zahlungseingang erfolgt eine Zertifizierung am Kurstag.

Wichtig!

Grundsätzlich ist eine Anmeldung für **nur eine (komplette) Kurssequenz** von A/1 bis D/2 möglich, um Doppelbuchungen aus Fairnessgründen zu vermeiden. Eine verbindliche Kursplatzzu-

sicherung kann nur bei vollständiger Absolvierung der vorangegangenen Kursteile erfolgen.

Organisatorisches: In den Kursen sind zwei **Thoraxpunktionen** am Modell inkludiert. Diese entsprechen als Minimalvoraussetzung im Zuständigkeitsbereich der BLÄK den Anforderungen des Curriculums zum Erwerb des „Fachkundenachweises Rettungsdienst“ (herausgegeben von der BAK 1994) hinsichtlich dieser interventionellen Technik. Nachweisbare Qualifikationen in einem akutmedizinischen Gebiet im Sinne eines Facharztstatus bzw. Tätigkeiten im Rettungsdienst können im Einzelfall – bei **schriftlichem Antrag** an die BLÄK – eventuell als Analogon für entsprechende Kursteile angerechnet werden (bis spätestens zwei Wochen vor Kursbeginn). Für Rückfragen zum Erwerb des **„Fachkundenachweises Rettungsdienst“** sowie **Kursplanung und -inhalten** stehen Ihnen Daniela Herget und Anneliese Konzack von der BLÄK, Abteilung Fortbildung, unter Tel. 089 4147-757 oder -499 zur Verfügung.

Fortbildung über Psychische Traumafolgen von Flüchtlingen

Die Fortbildung über psychische Traumafolgen bei Flüchtlingen (SBPM = Standards zur Begutachtung psychotraumatisierter Menschen) wendet sich primär an Ärztinnen/Ärzte, die Kenntnisse in den Grundlagen der Psychotraumatologie inkl. Differenzialdiagnostik besitzen.

EINLADUNG Symposium



Bayerische
Landesärztekammer

„30 Jahre Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen“

27. JUNI 2005
MÜNCHEN

Symposium „30 Jahre Gutachterstelle für Arzthaftungsfragen“

am 27. Juni 2005 in München

Beginn: 14 Uhr – Ende: 16.45 Uhr

Ort: Ärztehaus Bayern, Großer Saal, 5. Stock,
Mühlbaaurstr. 16, 81677 München

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldeschluss: 17. Juni 2005

Programm und Anmeldung:

Alban Braun,

Bayerische Landesärztekammer, Gutachterstelle,

Mühlbaaurstr. 16, 81677 München,

Fax 089 4147-728, E-Mail: a.braun@blaek.de

Inhalte: Grundmodul: Asyl- und Länderrecht, Lebensbedingungen – SBPM-Gutachtengliederung: Unterschiede Gutachten/Stellungnahmen, rechtliche Stellung des Gutachters, Adressat und Bedeutung von Gutachten/Stellungnahmen – Formen traumatischer Ereignisse, Epidemiologie bezogen auf Flüchtlinge – Exploration und ihre traumaspezifischen Besonderheiten – Diagnostik I: Typen von Traumafolgen, Angststörungen, Depression, dissoziative Störung, PTSD, Somatisierung – Diagnostik II: Komorbidität bei PTSD, Differenzialdiagnosen

Aufbaumodul: Interkulturelle Aspekte: Kultur- und frauenspezifische Besonderheiten; Interkulturelle Aspekte: Der Einsatz von Dolmetschern – Traumaspezifische und interkulturelle Beziehungsaspekte, mögliche Reaktionsweisen des Gutachters, Übertragung, Gegenübertragung, Sekundäre Traumatisierung; Burn-out – Prognostische Erwägungen aus dem bisherigen Verlauf der Traumafolgen und Behandlung im Hinblick auf Abbruch der Behandlung und Abschiebung – Gesprächsgestaltung und Exploration mit Übungen – Übungen zur Abfassung eines Gutachtens – Integration der Ergebnisse und mögliche Fehlerquellen.

Traumatisierte Kinder und Jugendliche: Spezifische Traumafolgen bei Kindern und Jugendlichen, Unterschiede zur Symptomatik bei Erwachsenen (Lebensbedingungen im Gastland, traumatisierte Eltern) – Beispiel eines Begutachtungsverlaufs, Befragung der Bezugspersonen und des Kindes – Standardisierte Testverfahren: Vorstellung und Diskussion, insbesondere unter kulturspezifischen Aspekten – Projektive Verfahren, ihre Darstellung im Gutachten – Begutachtung Jugendlicher, exemplarisch dargestellt – Erfahrung zu zurückgekehrten Flüchtlingen ins Herkunftsland, insbesondere im Hinblick auf die Erstellung der Prognose.

Termine: 8./9. Juli 2005 – Modul I = Grundmodul

30. September/1. Oktober 2005 – Modul II = Aufbaumodul

jeweils von 9.00 bis 17.30 Uhr

18./19. November 2005 – Modul KuJ = Traumatisierte Kinder und Jugendliche

Freitag, 13.30 bis 17.15 Uhr

Samstag, 9.00 bis 17.30 Uhr

Ort: Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München

Zu dieser Veranstaltung können bis zu 30 Teilnehmer aufgenommen werden.

Kursgebühr: Modul I – 100 €, Modul II – 100 €,

Modul KuJ – 80 €, (beinhaltet jeweils Kursunterlagen, Getränke und Imbiss)

Anmeldungen werden ausschließlich schriftlich über das bei der BLÄK oder im Internet www.blaek.de erhältliche Anmeldeformular entgegen genommen: BLÄK, Marion Meixner, Mühlbauerstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-461, Fax 089 4147-831, E-Mail: m.meixner@blaek.de.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt und nur in aufsteigender Modulreihenfolge möglich, wobei dabei grundsätzlich Einzelbuchung/Einzelüberweisung möglich ist.

Die Registrierung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

Qualitätsmanagement

Vorteile für den ärztlichen Berufsalltag in Klinik und Praxis erkennen und nutzen zu können, ist ein erreichbarer Inhalt zweier weiterer **Qualitätsmanagement-Kurse (I/II)**, die die BLÄK vom **5. bis 12. November 2005** in München anbietet.

Diese Fortbildung soll den Teilnehmern schon während der Kurssequenz einen individuellen Nutzen für den beruflichen wie den privaten Alltag bringen, weitere „sekundäre“ Nutzenaspekte werden im Verlauf des Kurses thematisiert.

Im Rahmen einer vorgeschalteten Fern-Arbeit ist es möglich, Grundkenntnisse des Qualitätsmanagements zu erarbeiten oder neu zu definieren.

Zielgruppe: Ärztinnen und Ärzte mit **mindestens** zweijähriger Berufserfahrung, die weitere Fähigkeiten zur selbstverantwortlichen Anwendung und kritischen Beurteilung des (ärztlichen) Qualitätsmanagements erwerben wollen.

Die Seminarteilnahme von zum Beispiel Arzthelferinnen, Krankenpflege- und Verwaltungspersonal mit mehrjähriger Berufserfahrung wird begrüßt.

Themen: Erarbeitet werden Themenbereiche von Kommunikationsmodellen über Methodenauswahl/-anwendung, Problemanalysen/-lösungsmodelle, Zertifizierung/Akkreditierung/Qualitätsmanagement-Darlegungen, Ökonomie, Leitlinien, Richtlinien, Standards bis hin zur Diskussion vorgestellter Praxisbeispiele aus der Sicht von Angehörigen der Berufsgruppen von Pflege, Arzthelferin, Verwaltung, Ärzteschaft, Kranken-Sozialversicherung.

Fortbildungspunkte: Diese Veranstaltung kann gemäß der Richtlinie des Vorstands der BLÄK vom 19. März 2004 **wahlweise** angerechnet werden als ärztliche Fortbildung oder als Qualifizierungsmodul in der Weiterbildung, das heißt: Als ärztliche **Fortbildung** – 120 Fortbildungspunkte der Kategorie C. Als ärztliche **Weiterbildung** – 60 Fortbildungspunkte der Kategorie H (max. 60 Fortbildungspunkte).

Entsprechend dem jeweils gewählten Qualifizierungsweg entscheiden die Veranstaltungs-TeilnehmerInnen über die jeweilige Punkte-Zuordnung bei Beantragung des freiwilligen Fortbildungszertifi-

kats bzw. bei (mittelfristig möglicher) Eingabe in ein elektronisches Fortbildungspunkte-Konto.

Perspektive: Neben dem zeitnah erzielbaren persönlichen Nutzen erhalten die Teilnehmer bei Kursabschluss eine Bescheinigung von der BLÄK. Falls je nach individuellem Engagement im Qualitätsmanagement der Wunsch nach einem „Aufbau-Seminar“ **Qualitätsmanagement III** besteht, wird dieses im Hinblick auf die Übernahme von Leitungsverantwortung im Qualitätsmanagement wieder **Anfang 2006** angeboten (Qualitätsmanagerin/Qualitätsmanager).

Bei der BLÄK gemeldete Ärztinnen und Ärzte können bei Erfüllen der entsprechenden Voraussetzungen (> zweijährige Berufserfahrung, vollständige Seminarteilnahme) den Qualifikationsnachweis Qualitätsmanagement der BLÄK erwerben. **InhaberInnen des „Qualifikationsnachweises Qualitätsmanagement“** werden gemäß Mitteilung der DGQ vom 21. Januar 2003 prinzipiell unmittelbar zur Prüfung „**DGQ-Qualitätsmanager**“ zugelassen.

Sofern die Zulassungsvoraussetzungen für die DIN-EN-ISO Auditorenqualifikation erfüllt sind, kann eine Anmeldung zum Lehrgang und Prüfung „**DGQ-Auditor**“ erfolgen.

Organisatorische Hinweise: Der achttägige Qualitätsmanagement-Kurs II (inkl. der Absolvierung der Stufe I im Rahmen einer Vorab-Fernarbeit) vom 5. bis 12. November 2005 kostet 1500 €. Dieser Preis schließt die Vorab-Versendung von Kursunterlagen, Themenordner inkl. Fragenkatalog der Fernarbeit, die Ausgabe von Arbeitsmaterialien ebenso ein wie Speisen und Getränke während des Kurses.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt; die Registrierung der Anmeldung erfolgt in der Reihenfolge des Posteinganges.

Die Themen der Vorab-Fernarbeit sowie das Eingangskolloquium entsprechen denen der Stufe I des „Curriculum Qualitätssicherung“ der BÄK (2003); Analoges gilt für den angebotenen Kurs vom 5. bis 12. November 2005 bezüglich der Stufe II.

Veranstaltungsort: Ärztehaus Bayern, Mühlbauerstr. 16, 81677 München.

ANZEIGE:

DER ARZNEIMITTELBRIEF
UNABHÄNGIGES INFORMATIONSBLETT



www.der-arzneimittelbrief.de

Online-Recherche in der
aktuellen Ausgabe und im Archiv

Hinweise zur Änderung der Weiterbildungsordnung:

Bitte beachten Sie bei Ihrer Anmeldung, dass zum einen am 1. August 2004 eine neue Weiterbildungsordnung in Kraft getreten ist, zum anderen der 59. Bayerische Ärztetag am 23. April 2005 die Einführung der Zusatzweiterbildung „Ärztliches Qualitätsmanagement“ beschlossen hat.

Diese Änderung der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 23. April 2004 tritt am 1. Juli 2005 in Kraft. Weitere Informationen sind auch verfügbar unter www.blaek.de.

Vor dem 1. Juli 2005 begonnene Weiterbildungs-gänge Qualifikationsnachweis „Qualitätsmanagement“ gemäß § 3 a der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns in der Neufassung vom 1. Oktober 1993 gemäß *Bayerischem Arzteblatt* 8/1999 können nach den bisherigen Bestimmungen abgeschlossen werden.

Programm und Informationen: BLÄK, Andrea Lutz, Tel. 089 4147-288, -499, Fax 089 4147-831, E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de
Anmeldungen werden ausschließlich schriftlich über das bei der BLÄK erhältliche Anmeldeformular entgegengenommen:
 QM I, II – Marion Böhrs, Tel 089 4147-457, Fax 089 4147-831,
 QM III – Anneliese Konzack, Tel. 089 4147-499, Fax 089 4147-831,
 Mühlbaaurstr. 16, 81677 München,
 E-Mail: qualitaetsmanagement@blaek.de.

Schutzimpfungen

Am 1. August 2004 trat die Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 24. April 2004 in Kraft, die die bisherige Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns von 1993 ablöst. Damit entfallen die „zusätzlichen Qualifikationen“ nach § 3 a der alten Weiterbildungsordnung, somit auch der darauf fußende Qualifikationsnachweis „Schutzimpfungen“. Anträge auf den Erwerb dieses Qualifikationsnachweises können nur noch gestellt werden, wenn vor In-Kraft-Treten der neuen Weiterbildungsordnung, also vor dem 1. August 2004, ein entsprechendes Seminar absolviert wurde. Die BLÄK bietet jedoch die Seminare „Schutzimpfungen“ unverändert als Fortbildungsmaßnahme an, um interessierten Kolleginnen und Kollegen zu helfen, entsprechende Kenntnisse zu erwerben oder aufzufrischen und diese auch gegebenenfalls durch Vorlage der Teilnahmebescheinigung zu belegen. Davon unberührt bleibt selbstverständlich eine gewissenhafte Indikationsstellung und Durchführung der Impfungen. Das von der BLÄK mehrmals im Jahr angebotene eintägige, mit gegenwärtig acht Fortbildungspunkten zertifizierte Theorie-Seminar „Schutzimpfungen“ umfasst folgende Themen: Bedeutung von Schutzimpfungen im Sinne von Prävention – Standardimpfungen bei Kindern und Erwachsenen (Diphtherie, Tetanus, Poliomyelitis, HiB, Pertussis, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B) – Impfungen bei chronischen Erkrankungen, bei Gravidität – Impfmanagement in der Praxis – Indikationsimpfungen (Influenza, Pneumokokken, Meningokokken, Varizellen, FSME, Reiseimpfungen, Tollwut, Postexpositionelle Impfungen, Impfungen aus arbeitsmedizinischer Sicht) – Finan-

zierung und Abrechnung von Impfleistungen – Rechtliche Grundlagen (Rechtsfragen beim Impfen, Impfausweis, öffentlich empfohlene Impfungen, Meldungen, Haftungsfragen, Impfkomplicationen) – Pharmazeutische und pharmakologische Anforderungen an Impfstoffe (Impfstoffarten, Kühlkette) – Injektionstechniken, Impfabstände, Verhalten bei unvollständigem Impfschutz – Aktuelle Informationen zu öffentlich diskutierten Impfergebnissen

Achtung: Bitte beachten Sie folgenden Hinweis zu den Fachgebietsgrenzen in Bezug auf Impftätigkeit:

Nachdem ein Facharzt, sofern er seine Facharztbezeichnung führt, seine ärztliche Tätigkeit grundsätzlich auf sein Gebiet zu beschränken hat, muss er, falls für ihn das Impfen gebietsfremd ist, die Entscheidung, Impfungen im unaufschiebbaren Einzelfall durchzuführen, sorgfältig treffen.

Dies gilt selbstverständlich auch für einen Facharzt, dessen Gebiet das Impfen umfasst, in Bezug auf die Entscheidung, Impfungen im Einzelfall oder generell anzubieten und durchzuführen.

Kursgebühr: 175 €

Anmeldungen werden ausschließlich über das bei der BLÄK erhältliche Anmeldeformular entgegengenommen. Ingeburg Koob, Mühlbaaurstr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-267, Fax 089 4147-831, E-Mail: i.koob@blaek.de

Erwerb der Qualifikation Transfusionsbeauftragter sowie Transfusionsverantwortlicher

18./19. November 2005 in Erlangen

Seminarkosten (inkl. Pausengetränke, Mittagessen und Kursunterlagen): 16-Stunden-Seminar A+B 300 € für Transfusionsverantwortliche/Transfusionsbeauftragte (Plasmaderivate und Blutkomponenten)

8-Stunden-Seminar A (jeweils erster Kurstag): 180 € für Transfusionsverantwortliche/Transfusionsbeauftragte (Plasmaderivate)

Voraussetzung: Facharztstatus

Anmeldungen werden ausschließlich über das bei der BLÄK erhältliche Anmeldeformular entgegengenommen. Anmeldeformular erhältlich beim Veranstalter und im Internet unter www.blaek.de.

Gemäß den Bestimmungen des Transfusionsgesetzes vom 1. Juli 1998 (§ 15 TFG in Verbindung mit § 39 TFG) hatte bis spätestens einschließlich 7. Juli 2000 eine Bestellung von Transfusionsverantwortlichen bzw. Transfusionsbeauftragten zu erfolgen.

Auf der Grundlage des Transfusionsgesetzes und der Richtlinien der BÄK zur Hämotherapie besteht Teilnahmepflicht an zumindest bestimmten Seminaren für all diejenigen, die die Aufgaben von Transfusionsbeauftragten oder Transfusionsverantwortlichen übernehmen werden, aber nicht spätestens bis einschließlich 7. Juli 2000 als Transfusionsbeauftragte/Transfusionsverantwortliche auf der Grundlage der Richtlinien der BÄK aus dem Jahre 1996 tätig waren.

An dieser Stelle sei darauf aufmerksam gemacht, dass nicht alle Ärzte, die Blutprodukte anwenden, die Qualifikationsvoraussetzungen eines Transfusionsbeauftragten bzw. Transfusionsverantwortlichen erfüllen müssen. Vielmehr ist es ausreichend, wenn bestimmte Schlüsselpositionen (zum Bei-

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 4/2005, Seite 244.

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Schilddrüsendiagnostik und -therapie: Update 2005“ von Professor Dr. Petra-Maria Schumm-Draeger.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet und bis zum Einsendeschluss an uns geschickt bzw. gefaxt haben, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte.

Insgesamt haben über 1900 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

spiel ein Transfusionsverantwortlicher pro Einrichtung, ein Transfusionsbeauftragter pro klinischer Abteilung) mit entsprechenden Funktionsträgern besetzt sind. Diese Funktionsträger unterstützen die übrigen Ärzte, die Blutprodukte anwenden.

Qualifikationsvoraussetzungen

	Richtlinie 2000
Transfusions- Verantwortlicher (Plasmaderivate)	Kurs (8 h) [Seminar A] ¹⁾
Transfusions- Verantwortlicher (Plasmaderivate und Blutkomponenten)	Facharzt ¹⁾ + Kurs (16 h) [Seminar A + B] + Hospitation (4 Wochen)
Transfusions- Beauftragter (Plasmaderivate)	Kurs (8 h) [Seminar A] ¹⁾
Transfusions- Beauftragter (Plasmaderivate und Blutkomponenten)	Facharzt ¹⁾ + Kurs (16 h) [Seminar A + B]
Leitung Blutdepot	Facharzt ^{1) 2)} + Kurs (16 h) [Seminar A + B] + Hospitation (4 Wochen)
Leitung Blutgruppenserologisches Laboratorium	Facharzt ^{1) 2)} + Kurs (16 h) [Seminar A + B] + Fortbildung (6 Monate)

Modifiziert nach Dr. F. Bäslers, BÄK 11/2000

¹⁾ alternativ Facharzt für Transfusionsmedizin oder (Facharzt) mit Zusatzbezeichnung „Bluttransfusionswesen“ – ²⁾ alternativ Facharzt für Laboratoriumsmedizin – ³⁾ alternativ Ausübung der Funktion seit 31. Dezember 1993.

Bei Erfüllung der in den Fußnoten 1 bis 3 aufgeführten Qualifikationsvoraussetzungen ist der zusätzliche Besuch eines Kurses bzw. einer Hospitation oder Fortbildung nicht notwendig – bezogen auf die Rechtfertigungsrichtlinie 2000.

Suchtmedizinische Grundversorgung

Baustein I mit V (50 Fortbildungsstunden) gemäß dem Curriculum „Suchtmedizinische Grundversorgung“ der BÄK (1999).

Diese Fortbildungen sind anrechnungsfähig auf den Erwerb des Qualifikationsnachweises „Suchtmedizinische Grundversorgung“ nach § 3 a der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns gemäß Bayerischem Ärzteblatt 8/1999, Seite 413 ff.

Organisatorisches: Die Bausteine können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden. Die BLÄK empfiehlt jedoch, mit Baustein I (Grundlagen) zu beginnen.

Kursgebühr: Baustein I – 30 €, Baustein II bis V je 145 € (inkl. Tagungsgetränke und Imbiss).

Anmeldungen werden ausschließlich über das bei der BLÄK erhältliche Anmeldeformular entgegengenommen. Die Vergabe der Kursplätze richtet sich nach dem Datum des Posteinganges. Antje Höhne, Mühlbastr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-498, Fax 089 4147-831, E-Mail: suchtmedizin@blaek.de.

Hinweise zur Änderung der Weiterbildungsordnung:

Bitte beachten Sie bei Ihrer Anmeldung, dass zum einen am 1. August 2004 eine neue Weiterbildungsordnung in Kraft getreten ist, zum anderen der 59. Bayerische Ärztetag am 23. April 2005 die Einführung der Zusatzweiterbildung „Suchtmedizinische Grundversorgung“ beschlossen hat.

Diese Änderung der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns vom 23. April 2004 tritt am 1. Juli 2005 in Kraft.

Weitere Informationen sind auch verfügbar unter www.blaek.de.

Vor dem 1. Juli 2005 begonnene Weiterbildungsgänge Qualifikationsnachweis „Suchtmedizin“ gemäß § 3 a der Weiterbildungsordnung für die Ärzte Bayerns in der Neufassung vom 1. Oktober 1993 gemäß Bayerischem Ärzteblatt 8/1999 können nach den bisherigen Bestimmungen abgeschlossen werden.

Verkehrsmedizinische Qualifikation

17./18. Juni 2005 in Nürnberg
23./24. September 2005 in München
25./26. November 2005 in München

Führerscheinbehörden in Bayern suchen, nach Kenntnis der BLÄK, Ärztinnen und Ärzte, die über eine so genannte „Verkehrsmedizinische Qualifikation“ gemäß § 11 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 Fahrerlaubnisverordnung (FeV) in der Fassung vom 1. Januar 1999 verfügen.

Der § 11 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 FeV lautet:

Werden Tatsachen bekannt, die Bedenken gegen die körperliche oder geistige Eignung des Fahrerlaubnisbewerbers begründen, kann die Fahrerlaubnisbehörde zur Vorbereitung von Entscheidungen über die Erteilung oder Verlängerung der Fahrerlaubnis oder über die Anordnung von Beschränkungen oder Auflagen die Beibringung eines ärztlichen Gutachtens durch den Bewerber anordnen.

Bedenken gegen die körperliche oder geistige Eignung bestehen insbesondere, wenn Tatsachen bekannt werden, die auf eine Erkrankung oder einen Mangel nach Anlage 4 oder 5 hinweisen. Die

Behörde bestimmt in der Anordnung auch, ob das Gutachten von einem

1. für die Fragestellung (Absatz 6, Satz 1) zuständigen Facharzt mit verkehrsmedizinischer Qualifikation

2. Arzt des Gesundheitsamtes oder einem anderen Arzt der öffentlichen Verwaltung oder

3. Arzt mit der Gebietsbezeichnung „Arbeitsmedizin“ oder der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ oder „Rechtsmedizin“

erstellt werden soll. Die Behörde kann auch mehrere solcher Anordnungen treffen. Der Facharzt nach Satz 3 Nr. 1 soll nicht zugleich der den Betroffenen behandelnde Arzt sein.

Neue Regelung zum 1. Juli 2003

Gutachten von Fachärzten nach § 11 Abs. 2 Satz 3 Nr. 1 FeV sind ab 1. Juli 2003 grundsätzlich nur anzuerkennen, wenn die Ärzte über einen entsprechenden Nachweis gemäß § 65 FeV verfügen. Ausnahmen gemäß § 74 Abs. 1 Nr. 1 FeV in Verbindung mit § 8 Abs. 2 Zuständigkeitsverordnung für den Verkehr (ZustVVerw) sind nur zulässig, wenn andernfalls die Beibringung eines Gutachtens nicht möglich ist. Die Fahrerlaubnisbehörden werden gebeten, solche Fälle vorab mit den Regierungen zu erörtern. Sofern Ärztinnen oder Ärzte über die im Gesetzestext erwähnten Qualifikationen verfügen und an einer entsprechenden Tätigkeit interessiert sind, mögen sie sich gegebenenfalls an Führerscheinbehörden wenden.

Kursgebühr: 380 € (die Kursgebühren beinhalten Schulungsmaterial, Imbiss und Getränke).

Anmeldungen werden ausschließlich über das bei der BLÄK erhältliche Anmeldeformular entgegengenommen. Bettina Rudauskas, Mühlbastr. 16, 81677 München, Tel. 089 4147-458, Fax 089 4147-831, E-Mail: b.rudauskas@blaek.de.



Fortbildungsveranstaltung der Bayerischen Landesärztekammer

Hautkrebs: Wie diagnostiziere ich richtig und therapiere erfolgreich?

am 20. Juli 2005 in München — 2 •

- Eröffnung und Moderation: Dr. Max Kaplan, Vizepräsident der Bayerischen Landesärztekammer
- Referent: Professor Dr. Matthias Volkenandt, Dermatologische Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München

Beginn: 19.30 Uhr – Ende: 21.00 Uhr

Ort: Ärztehaus Bayern, Großer Saal, 5. Stock, Mühlbastr. 16, 81677 München

Auskunft und Anmeldung:

Bayerische Landesärztekammer, Referat Fortbildung/Qualitätsmanagement, Marion Böhrs, Mühlbastr. 16, 81677 München, Telefon 089 4147-457, Fax 089 4147-831, E-Mail: m.boehrs@blaek.de

KVB-Seminare – Juli/September 2005

Seminare für Ärzte und deren Mitarbeiter

Thema: **Internet: Grundkurs** – Für Praxisinhaber und Mitarbeiter
Termin: Freitag, 1.7.2005 – 15 bis 18 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Schwaben, Frohsinnstr. 2, 86150 **Augsburg**

Thema: **Patientenführung und Compliance** – Die Nachhaltigkeit des ärztlichen Tuns erhöhen – Für Praxisinhaber **4 •**
Termin: Freitag, 1.7.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Mittelfranken, Vogelsgarten 6, 90402 **Nürnberg**

Thema: **Internet – Grundkurs** – Für Praxisinhaber und Mitarbeiter
Termin: Mittwoch, 6.7.2005 – 14.30 bis 18.30 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Oberpfalz, Yorckstr. 15, 93049 **Regensburg**

Thema: **KVB-Extranet Grundlagen** – Für Praxisinhaber **4 •**
Termin: Mittwoch, 6.7.2005 – 15 bis 18 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Schwaben, Frohsinnstr. 2, 86150 **Augsburg**

Thema: **Das Telefon als Visitenkarte der Arztpraxis** – Für Praxismitarbeiter
Termin: Mittwoch, 6.7.2005 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Oberpfalz, Yorckstr. 15, 93049 **Regensburg**

Thema: **Internet – Gesundheit im Internet** – Für Praxisinhaber **5 •**
Termin: Mittwoch, 6.7.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle München Stadt und Land, Elsenheimerstr. 39, 80687 **München**

Thema: **MVZ-Werkstatt** – Für Praxisinhaber
Termin: Mittwoch, 6.7.2005 – 17 bis 20.30 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Niederbayern, Lilienstr. 5 - 9, 94315 **Straubing**
Sponsor: Bayerische Hypo- und Vereinsbank

Thema: **„Das aktive Behandlungsvertragsverhältnis zwischen Arzt und Patient“** – Fachseminar zur Privat abrechnung für konservativ tätige Fachärzte – Für Praxisinhaber und Mitarbeiter **2 •**
Termin: Samstag, 9.7.2005 – 10 bis 16 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Mittelfranken, Vogelsgarten 6, 90402 **Nürnberg**

Thema: **Der Weg in die eigene Praxis – Die Weichen auf Erfolg stellen** – Planung – Investition – Kosten – Kooperationsmöglichkeiten – Für Praxisinhaber
Termin: Mittwoch, 13.7.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Unterfranken, Hofstr. 5, 97070 **Würzburg**
Sponsor: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG

Thema: **In der Kooperation liegt die Zukunft!** – Rechtliche und steuerliche Aspekte ärztlicher Gemeinschaften – Für Praxisinhaber
Termin: Mittwoch, 13.7.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Mittelfranken, Vogelsgarten 6, 90402 **Nürnberg**
Sponsor: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG

Thema: **Den Strukturwandel beherrschen** – Für Praxisinhaber **2 •**
Termin: Mittwoch, 13.7.2005 – 17 bis 20.30 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Oberfranken, Brandenburger Str. 4, 95448 **Bayreuth**
Sponsor: Bayerische Hypo- und Vereinsbank

Thema: **Die erfolgreiche Praxis – der Weg des Patienten durch die Praxis aus Sicht des Patienten** – Für Praxisinhaber und Mitarbeiter **3 •**
Termin: Freitag, 15.7.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Mittelfranken, Vogelsgarten 6, 90402 **Nürnberg**

Thema: **Internet – Aufbaukurs** – Für Praxisinhaber und Mitarbeiter **5 •**
Termin: Freitag, 15.7.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Schwaben, Frohsinnstr. 2, 86150 **Augsburg**

Thema: **KVB-Safenet – Grundlagen** – Für Praxisinhaber **4 •**
Termin: Freitag, 15.7.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Mittelfranken, Vogelsgarten 6, 90402 **Nürnberg**

Thema: **Existenzgründertag (Mittelfranken)** – Für Praxisinhaber
Termin: Samstag, 16.7.2005 – 9 bis 16 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Mittelfranken, Vogelsgarten 6, 90402 **Nürnberg**

Thema: **KVB-Safenet – Grundlagen** – Für Praxisinhaber **4 •**
Termin: Mittwoch, 20.7.2005 – 14.30 bis 18.30 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Schwaben, Frohsinnstr. 2, 86150 **Augsburg**

Thema: **Internet – Gesundheit im Internet** – Für Praxisinhaber **5 •**
Termin: Mittwoch, 27.7.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Mittelfranken, Vogelsgarten 6, 90402 **Nürnberg**

Thema: **„Verbesserung der Ergebnisqualität in der Arztpraxis durch erfolgreiche Kommunikation“** – Für Praxismitarbeiter
Termin: Mittwoch, 7.9.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Schwaben, Frohsinnstr. 2, 86150 **Augsburg**

Thema: **Die erfolgreiche Praxisabgabe** – Abgabeplanung – Praxisbewertung – Übergangskosten – Steuerstrategie – Für Praxisinhaber
Termin: Freitag, 9.9.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Oberfranken, Brandenburger Str. 4, 95448 **Bayreuth**
Sponsor: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG

Thema: **Die erfolgreiche Praxisabgabe** – Abgabeplanung – Praxisbewertung – Übergangskosten – Steuerstrategie – Für Praxisinhaber
Termin: Mittwoch, 14.9.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Schwaben, Frohsinnstr. 2, 86150 **Augsburg**
Sponsor: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG

Thema: **Datenschutz in der Praxis** – Für Praxismitarbeiter **2 •**
Termin: Mittwoch, 14.9.2005 – 18 bis 21 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle München Stadt und Land, Elsenheimerstr. 39, 80687 **München**

Thema: **„Verbesserung der Ergebnisqualität in der Arztpraxis durch erfolgreiche Kommunikation“** – Für Praxismitarbeiter
Termin: Mittwoch, 21.9.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Mittelfranken, Vogelsgarten 6, 90402 **Nürnberg**

Thema: **Die erfolgreiche Praxisabgabe** – Abgabeplanung – Praxisbewertung – Übergangskosten – Steuerstrategie – Für Praxisinhaber
Termin: Mittwoch, 21.9.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Ottostr. 17, 80333 **München**
Sponsor: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG

Thema: **Professionelle Praxisführung für Ärzte/Psychotherapeuten** – Von der Massenpraxis zur Qualitätspraxis – Für Praxisinhaber **2 •**
Termin: Mittwoch, 21.9.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Unterfranken, Hofstr. 5, 97070 **Würzburg**
Sponsor: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG

Thema: **Der Weg in die eigene Praxis – Die Weichen auf Erfolg stellen** – Planung – Investition – Kosten – Kooperationsmöglichkeiten – Für Praxisinhaber
Termin: Mittwoch, 28.9.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Oberfranken, Brandenburger Str. 4, 95448 **Bayreuth**
Sponsor: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG

Thema: **In der Kooperation liegt die Zukunft!** – Rechtliche und steuerliche Aspekte ärztlicher Gemeinschaften – Für Praxisinhaber
Termin: Mittwoch, 28.9.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Oberpfalz, Yorckstr. 15, 93049 **Regensburg**
Sponsor: Deutsche Apotheker- und Ärztekbank eG

Thema: **Internet – Grundkurs** – Für Praxisinhaber und Mitarbeiter
Termin: Mittwoch, 28.9.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle Unterfranken, Hofstr. 5, 97070 **Würzburg**

Thema: **Internet – Gesundheit im Internet** – Für Praxisinhaber **5 •**
Termin: Mittwoch, 28.9.2005 – 15 bis 19 Uhr
Ort: KVB-Bezirksstelle München Stadt und Land, Elsenheimerstr. 39, 80687 **München**

Teilnahmegebühr je Seminar:
60 € pro Teilnehmer

Es gelten die allgemeinen Teilnahmebedingungen für Seminare, veröffentlicht in der Broschüre Seminare 2005 im Extranet der KVB unter www.kvb.de/Über_uns/Termine unter der jeweiligen Bezirksstelle Ihrer Region.

Anmeldungen bitte schriftlich an:
Kassenärztliche Vereinigung Bayerns,
CoC Service und Beratung Back-Office,
Postfach 2536, 90011 **Nürnberg**
oder per Fax an 0911 94667-330